



LWL-Museum für **Archäologie**
Westfälisches Landesmuseum

veranstaltungen kalender

Januar bis Juli **2012**



Besuchen Sie uns
bei Facebook & Co!



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Liebe Besucherinnen und Besucher!

Die FUNDGESCHICHTEN sind zu Ende geschrieben! Über 33.000 Archäologie-Interessierte hat die Landesausstellung mit den Highlight-Funden aus fünf Jahren Bodendenkmalpflege in NRW in unser Haus gelockt. Das freut uns sehr! Die Zeit bis zur nächsten Sonderausstellung im Herbst wollen wir mit einem bunten und attraktiven Programm versüßen und Ihnen die archäologischen Schätze Westfalens in der „Grabungslandschaft“ und dem „Forscherlabor“ ans Herz legen.

Höhepunkte sind die Themensonntage „Du bist Westfale!“: In jedem Quartal des Jahres 2012 stellen wir eine Region Westfalens in den Mittelpunkt, im Februar das Münsterland, im Mai Ostwestfalen-Lippe.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auch in diesem Jahr wieder die Treue halten! Herzlich willkommen in der faszinierenden Welt der Archäologie!

Dr. Josef Mühlenbrock
Museumsleiter

1	Das Museum	2
2	Führungen und Programme	6
3	Vorträge	10
4	Exkursionen	12
5	Museumskino	13
6	Familiensonntage	14
7	Osterferienprogramm	18
8	Kreativseminare	20
9	Sonderveranstaltungen	28
10	Informationen	32



Herzlich willkommen in der Erde – dem Gedächtnis der Menschheit. Entdecken Sie im LWL-Museum für Archäologie eine unterirdische Grabungslandschaft von 3000 Quadratmetern und folgen Sie auf den Spuren der Archäologen der Geschichte Westfalens.

■ Über 10 000 Funde enthüllen die Menschheitsgeschichte dieser Region: Vom Faustkeil bis zum Bombenschutt des Zweiten Weltkrieges, von der ersten Siedlung bis zur Metropole, vom ersten Menschen bis zur Mondlandung.

Sehen Sie die „Boden“-Schätze Westfalens in einer hochmodernen Präsentation und werden Sie in unserem preisgekrönten Forscherlabor selber zum Entdecker und Wissenschaftler.

Die spannende Welt der Archäologie wartet auf Sie!





DAS MUSEUM

■ In einer unterirdisch gelegenen Ausstellungshalle wartet eine Grabungslandschaft nach dem Vorbild einer echten archäologischen Ausgrabung darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Sie offenbart die Geschichte der Menschheit in der Region so, wie sie die Archäologen im Boden vorfinden: Im Geröll der letzten Eiszeit liegt ein 250 000 Jahre alter Faustkeil, in einem Grab aus der Zeit um 550 v. Chr. der Bronzeschmuck einer Frau, im Bombenschutt des Zweiten Weltkrieges ein zerschmetterter Puppenkopf.





■ Wie auf einer richtigen Ausgrabung geht es auf einem Steg chronologisch durch die Boden-Zeugnisse der Menschheitsgeschichte, vorbei an Gräbern und Brunnen, durch ein Erdwerk der frühen Bauern und eine Kirche der ersten Christen, durch Höhlen und Städte. Fensterkästen in der Wand öffnen den Blick auf die Welt außerhalb Westfalens: zu ägyptischen Pyramiden, der Entdeckung Amerikas bis hin zum Fußabdruck des ersten Menschen auf dem Mond. Den immer wiederkehrenden, existentiellen Lebensbereichen des Menschen Klima, Zeit, Schrift und Sexualität sind eigene Räume gewidmet, die Grabungszelten nachempfunden sind.





TATORT forscherlabor

■ Im mehrfach preisgekrönten Forscherlabor kann jeder selbst zum Forscher werden und die vielfältigen Methoden nachvollziehen, mit denen Archäologen die Spuren der Vergangenheit entschlüsseln. Im Zentrum des Forscherlabors steht die Rekonstruktion eines echten archäologischen Befundes: ein Großsteingrab aus Warburg mit mehreren Körperbestattungen und zahlreichen Grabbeigaben. Mit archäologischen, historischen, medizinischen, physikalischen und chemischen Methoden, die an insgesamt 14 Thematischen selbst angewendet oder nachvollzogen werden können, kommen junge und alte „Forscher“ dem Rätsel des Großsteingrabes nach und nach auf die Spur.





Unsere Führungen und Programme lassen den Museumsbesuch zum Erlebnis werden. Wir machen Programm – ob für Familien, Schulen, Erwachsene, für Kindergeburtstage, Firmenausflüge und vieles mehr. Neben Überblicksführungen bietet unser geschultes museumspädagogisches Team auch zahlreiche Themenführungen mit besonderen Schwerpunkten an – Sie haben die Wahl. Bei allen Programmen ist das themengebundene Erkunden der Ausstellung stets kombiniert mit eigenen Aktivitäten – Geschichte wird so im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar. Unser komplettes museumspädagogisches Programm finden Sie im Internet, gerne senden wir Ihnen auch unsere Broschüre „Führungen und Programme“ zu. Buchungen und eine persönliche Beratung erhalten Sie unter der Nummer 02323 94628-20.

Im Folgenden haben wir für Sie die beliebtesten Programme aus unserem Angebot zusammengestellt:



■ Neandertaler & Co.

Mehrere 10 000 Jahre lebten Neandertaler und Homo sapiens als Jäger und Sammler nebeneinander, bevor der Neandertaler vor etwa 30 000 Jahren verschwand. Übrig blieb nur der Homo sapiens, der anatomisch moderne Mensch, der sich schließlich zum sesshaften Bauern entwickelte.

Diesen spannenden Prozess der Menschheitsgeschichte erkunden die Schülerinnen und Schüler anhand der ausgestellten Funde. Anschließend können sie Steinwerkzeuge ausprobieren, Methoden des Feuermachens kennenlernen oder mit einem Mahlstein Mehl herstellen.

Schwerpunkte für die Klassen 8 bis 10 bilden die Fragen nach der Herkunft der ersten Menschen in Westfalen und dem Verbleib des Neandertalers.

Altersstufen: Klassen 5 bis 10

Dauer: 1,5 Stunden

Kosten: 45 Euro, zuzüglich Museumseintritt

■ Wie die alten Rittersleut'

In diesem Programm erkunden Schülerinnen und Schüler die Welt des höfischen Mittelalters. Nach der Begrüßung als Knappen werden sie eingewiesen in die ritterlichen Rechte, Pflichten und Tugenden und erhalten einen Einblick in den Alltag eines Burgherrn. Wie schwer ein Ritter zu tragen hatte, können sie bei der Anprobe von Helm und Kettenhemd am eigenen Leib erfahren. Nachdem die jungen Knappen für sich selbst einen Teil der Rüstung gefertigt haben, schließt die Ausbildung mit dem feierlichen Ritterschlag ab.

Altersstufen: Klassen 2 bis 5

Dauer: 1,5 Stunden

Kosten: 45 Euro, zuzüglich Museumseintritt und Materialkosten

Materialkosten: 1 Euro pro Kind



Neu!**■ ArchäoLOGIN. Entdecken, Forschen, „Bloggen“**

Was haben Facebook, Twitter und all die anderen beliebten Internet-Netzwerke mit Archäologie zu tun? – Sehr viel, wenn es darum geht, Neuigkeiten mitzuteilen. Davon gibt es eine ganze Menge, denn längst sind noch nicht alle Geheimnisse der archäologischen Funde, die bei uns ausgestellt sind, gelüftet. Diese gilt es, zu untersuchen und auszuwerten. Und wer weiß, vielleicht kommt ihr ja sogar einem wissenschaftlichen Irrtum auf die Spur? Vielleicht sammelt ihr aber auch wichtige Erkenntnisse, die bislang noch niemandem aufgefallen sind? Wie echte Wissenschaftler könnt ihr dann eure Ergebnisse und Theorien veröffentlichen: auf unserem Museums-Blog. Also - einloggen und mitmachen!

Altersstufen: Klassen 5 bis 9

Dauer: 1,5 bis 2 Stunden

Kosten: 45 bis 60 Euro zuzüglich Museumseintritt



Öffentliche Führungen

Sonntags und feiertags können Sie kostenfrei an unseren einstündigen öffentlichen Führungen durch die Dauerausstellung teilnehmen. Es ist lediglich der Museumseintritt zu entrichten. Aufgrund der hohen Nachfrage empfehlen wir eine telefonische Anmeldung unter **02323 94628-0** oder **-24** während der Öffnungszeiten des Museums.

Die Führung „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ ist selbstverständlich auch individuell buchbar. Für blinde und sehbehinderte Menschen haben wir den Rundgang nach den entsprechenden Bedürfnissen angepasst. Darüber hinaus bieten wir die Führung auch in Gebärdensprache an.

Die nächsten Führungen für Gehörlose:
25. Februar, 15 Uhr, und 21. April, 15 Uhr

■ **gesucht. gefunden. ausgegraben.**

Der Rundgang folgt den Spuren der Menschen in Westfalen, die sie im Laufe von über 250 000 Jahren hier hinterlassen haben. Im Zeitraffer geht es durch die Geschichte: durch die Zeit der Neandertaler, vorbei an monumentalen Grabanlagen und Überresten römischer Militärlager. Zeugnisse der frühchristlichen Glaubenswelt und mittelalterliche Lebensformen sind weitere Stationen auf dem Weg bis in die jüngste Vergangenheit, wo Bombenschutt die Schrecken des Krieges vor Augen führt.

■ **„Die Geschichte unserer Region: vorgeführt und nachvertont“**

Abenteuerliche und amüsante Geschichten, die sich um die historische Vergangenheit Westfalens und die entsprechenden archäologischen Funde ranken, begleitet der Gitarrist und Komponist Michael Völkel bei dieser Spezial-Führung musikalisch.



Weitere Angebote und Informationen entnehmen Sie bitte der Broschüre „Führungen und Programme“ oder unserer Homepage.



Vortragsreihe des Vereins der Freunde und Förderer des LWL-Museums für Archäologie in Herne e.V. zu aktuellen archäologischen Themen, zur Geschichte der Region Westfalen und zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen rund um die Archäologie:

■ **Kombinierte luftgestützte und terrestrische 3D-Technologien im Dienste der Archäologie & Denkmalpflege – Von der 3D-Dokumentation zur hochwertigen musealen virtuellen 3D-Präsentation**

Martin Schaich M.A., ArcTron – 3D-Vermessung & Softwareentwicklung GmbH

Der Archäologe Martin Schaich stellt am Beispiel einiger Pionierprojekte – Limes-Vermessung, Dokumentation zu Corvey-Höxter und „Burg Vianden 3D“ (Luxemburg) – die aktuellen Möglichkeiten und Grenzen neu entwickelter Verfahren vor.

Termin: 2. Februar, 19 Uhr





■ Archäologie vor Ort – Das Ruhrgebiet zwischen Julius Caesar und Karl dem Großen

Prof. Dr. Wolfgang Ebel-Zepezauer,
Ruhr-Universität Bochum

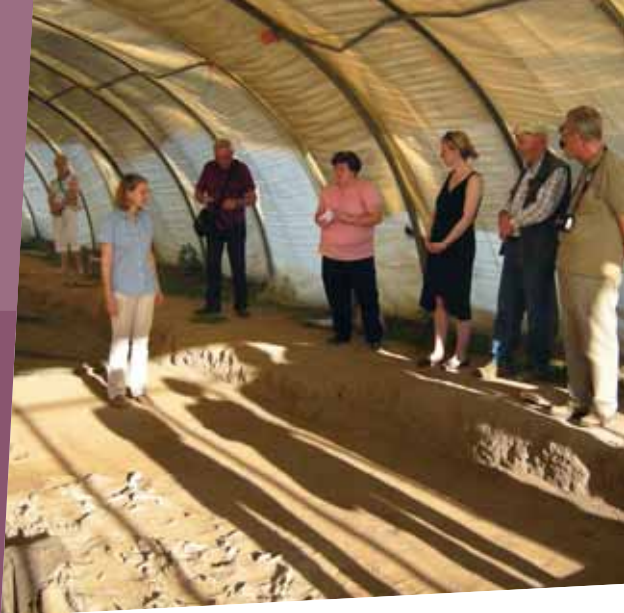
Das Ruhrgebiet scheint als eine früh industrialisierte Verdichtungszone nicht gerade ein idealer Raum für archäologische Forschungen zu sein. Zudem behindert die Aufteilung in verschiedene Regierungsbezirke die bodendenkmalpflegerische Erfassung und Betreuung bis heute. Dennoch existieren seit mehr als 100 Jahren detaillierte Informationen und Funde, die sich etwa für die Zeit von der Mitte des letzten vorchristlichen Jahrhunderts bis zum Regierungsende Karls des Großen zu einem überraschenden kulturgeschichtlichen Bild verdichten lassen.

Termin: 1. März, 20 Uhr

Weitere Vorträge sind für das vorliegende Halbjahr in Planung. Bitte beachten Sie dazu die Informationen auf unserer Homepage: www.lwl-landesmuseum-herne.de



Alle Vorträge finden im Vortragssaal des LWL-Museums für Archäologie statt. Die Teilnahme ist kostenfrei.



Der Verein der Freunde und Förderer des LWL-Museums für Archäologie in Herne e.V. bietet jedes Jahr eine Exkursionsreihe zu aktuellen Ausstellungen und Fundplätzen an.

■ **„Reif für die (Museums-)Insel“**

Öffentliche zweitägige Exkursion über Halle/Saale nach Berlin

Termin: 28. und 29. April

■ **„Reise in die Steinzeit“** – Öffentliche Exkursion ins Neuwieder Becken

Termin: 23. Juni

Die Exkursionsreihe richtet sich nicht nur an die Mitglieder des Vereins, sondern an alle Interessierten. Weitere Informationen zu den Exkursionen sowie zur Anmeldung und zu den Kosten erhalten Sie während der Öffnungszeiten des Museums telefonisch unter 02323 94628-0 oder -24. Der Anmeldeschluss ist jeweils zwei Wochen vor der Exkursion.



■ **Museumskino**

An jedem Sonn- und Feiertag laufen im Museumskino Spielfilme, Dokumentationen und Kurzfilme zur westfälischen Geschichte, zur aktuellen Sonderausstellung oder zum Thema des jeweiligen Familiensonntags.





An jedem ersten Sonntag im Monat lädt das Museum zu einem Familiensonntag ein. Kinder im angegebenen Alter können an einem speziellen Programm teilnehmen, während für die Eltern eine Führung stattfindet. Zu entrichten ist nur der Museumseintritt. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um eine telefonische Anmeldung unter 02323 94628-0 oder -24 während der Öffnungszeiten des Museums.

■ Kalle und die Tiere der Eiszeit

Kalle, der Museumsmaulwurf, ist ganz aufgeregt! Seine Freunde, die Archäologen, haben ihm eine abenteuerliche Geschichte über die seltsamen Knochen erzählt, die er beim Graben entdeckt hat. Sie berichten von einer Eiszeit und von Tieren, die längst ausgestorben sind. Gemeinsam mit den Teilnehmenden schaut sich Kalle die Knochen sorgfältig an. Um sich ein genaueres Bild machen zu können, vervollständigen sie zusammen einen Malbogen, der neben dem Aussehen der damals lebenden Tiere auch erste Eindrücke von den klimatischen Verhältnissen der Zeit vermittelt.

Altersstufen: 6 bis 7 Jahre

Dauer: 1 Stunde

Termine: 8. Januar, 14 Uhr und 16 Uhr

■ Hinter's Licht geführt

Licht bedeutet Leben. In dem Rundgang wird gezeigt, welche Rolle das Licht von der Steinzeit bis ins Mittelalter sowohl in praktischer als auch in religiöser Hinsicht spielte. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können verschiedene Leuchtmittel ausprobieren wie mittelalterliche Kienspäne und eine römische Öllampe. Selbstverständlich wird auch ein steinzeitliches Feuer gezündet. Dabei wird so manchem vielleicht ein Licht aufgehen.

Altersstufen: 10 bis 12 Jahre

Dauer: 1,5 Stunden

Termine: 5. Februar, 14 Uhr und 16 Uhr



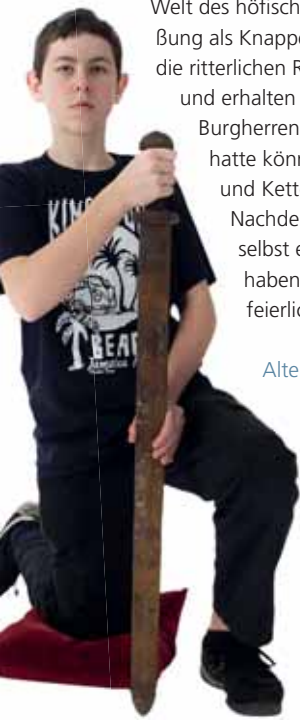
■ Verehrt, gefeiert und gefürchtet: Die Ritter

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erkunden die Welt des höfischen Mittelalters. Nach der Begrüßung als Knappen werden sie eingewiesen in die ritterlichen Rechte, Pflichten und Tugenden und erhalten einen Einblick in den Alltag eines Burgherren. Wie schwer ein Ritter zu tragen hatte können sie bei der Anprobe von Helm und Kettenhemd am eigenen Leib erfahren. Nachdem die jungen Knappen für sich selbst einen Teil der Rüstung gefertigt haben, schließt die Ausbildung mit dem feierlichen Ritterschlag ab.

Altersstufen: 8 bis 12 Jahre

Dauer: 1,5 Stunden

Termine: 4. März, 14 Uhr und 16 Uhr



■ Steinzeit in Westfalen

Mehrere 10 000 Jahre lebten Neandertaler und Homo sapiens als Jäger und Sammler nebeneinander, bevor der Neandertaler vor etwa 30 000 Jahren verschwand. Übrig blieb nur der Homo sapiens, der anatomisch moderne Mensch, der sich schließlich zum sesshaften Bauern entwickelte. Diesen spannenden Prozess der Menschheitsgeschichte erkunden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anhand der ausgestellten Funde. Anschließend können sie Steinwerkzeuge ausprobieren, Methoden des Feuermachens kennenlernen oder mit einem Mahlstein Mehl herstellen.

Altersstufen: 8 bis 12 Jahre

Dauer: 1,5 Stunden

Termine: 1. April, 14 Uhr und 16 Uhr



■ Brot und Spiele

Zu allen Zeiten haben Kinder und Erwachsene gespielt – ob mit Würfeln, Karten oder anderen Dingen. Archäologen stoßen bei ihren Forschungen immer wieder auf Überreste von Spielen aus vergangenen Zeiten. Von vielen kennen wir nicht einmal die Regeln, andere erfreuen sich bis heute großer Beliebtheit. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erkunden in der Ausstellung, welche Spiele in unserer Region in den letzten 2000 Jahren gespielt wurden. Einige davon können nachgebaut und selbstverständlich auch ausprobiert werden.

Altersstufen: 8 bis 12 Jahre

Dauer: 1,5 Stunden

Termine: 6. Mai, 14 Uhr und 16 Uhr

■ Zeitreise durch 250 000 Jahre

In ferne Länder reisen kann jeder – aber eine Zeitreise durch 250 000 Jahre gibt es nur bei uns! Ausgestattet mit Kompass und Suchkarte erkunden die Mitreisenden in kleinen Gruppen zunächst Überbleibsel vergangener Zeiten. Auf die eigentliche Reise geht's danach mit unserer „Zeitmaschine“, die das Verstreichen der zum Teil extrem langen Zeiträume deutlich macht. Nachdem wir das älteste Zeugnis menschlicher Anwesenheit in unserer Region erreicht haben, landen am Ende alle wieder in der Gegenwart. Impfung und Reisepass sind nicht erforderlich!

Altersstufen: 8 bis 12 Jahre

Dauer: 1,5 Stunden

Termine: 3. Juni, 14 Uhr und 16 Uhr



■ Die Erfindung des Metalls

Über die Erkenntnis der Metallgewinnung und -verarbeitung erschloss sich den frühen Bewohnern Westfalens ein neuer Umgang mit ihrem Lebensraum. Bronze und später auch Eisen verarbeiteten sie zu Schmuck und Werkzeugen, Waffen und Haushaltsgeräten. Diese erleichterten in vielerlei Hinsicht den Alltag. Und mit Metallen konnten die Menschen auch viele neue Formen und Motive gestalten – wie auch an diesem Familiensonntag. So erhalten wir einen lebendigen Einblick in das Leben vor über 3000 Jahren.

Altersstufen: 8 bis 12 Jahre

Dauer: 1,5 Stunden

Termine: 1. Juli, 14 Uhr und 16 Uhr





■ „ArchäoLOGIN *spezial*“

Was haben Facebook, Twitter und all die anderen beliebten Internet-Netzwerke mit Archäologie zu tun? – Sehr viel, wenn es darum geht, Neuigkeiten mitzuteilen. Davon gibt es eine ganze Menge, denn längst sind noch nicht alle Geheimnisse der archäologischen Funde, die bei uns ausgestellt sind, gelüftet. Diese gilt es, zu untersuchen und auszuwerten.

Im ersten Teil erfahrt ihr alle nötigen Informationen über den korrekten Umgang mit den verschiedenen Internetangeboten. Schließlich gilt es, den lauernden Gefahren dort aus dem Weg zu gehen. Außerdem werdet ihr erstaunt sein, welche Möglichkeiten sich einem „Nachwuchsforscher“ bieten.





Der zweite Teil führt in die Ausstellung. Hier werden die ausgestellten Funde untersucht und ausgewertet. Und wer weiß, vielleicht kommt ihr ja sogar einem wissenschaftlichen Irrtum auf die Spur? Vielleicht sammelt ihr aber auch wichtige Erkenntnisse, die bislang noch niemandem aufgefallen sind? Wie echte Wissenschaftler könnt ihr dann eure Ergebnisse veröffentlichen: auf unserem Museums-Blog. Also – einloggen und mitmachen!

Altersstufen: 11 bis 14 Jahre

Dauer: 5 Stunden

Kosten: 15 Euro pro Teilnehmer, inklusive Eintritt

Termine: 10. April, 11. April, 12. April und 13. April, jeweils 10 bis 15 Uhr





■ **Ab in den Sack – Altsteinzeitliche Ausrüstung selbst gemacht**

In diesem zweitägigen Workshop begeben wir uns auf eine Zeitreise in die Welt der Altsteinzeit. Bereits damals benutzten die Menschen Nadel und Faden, um ihre Kleidung und Ausrüstung herzustellen.

Nach einer archäologischen Einführung mit Rundgang durch die Dauerausstellung erstellen die Teilnehmer unter fachlicher Anleitung eine Tasche aus Leder. Genutzt werden die Mittel, die in der Altsteinzeit zur Verfügung standen. Dazu gehören neben Leder auch Knochennadeln, Sehnen als Nähfäden, Lederriemen und Knochenperlen. Die selbst gemachte Steinzeit-Tasche können die Teilnehmer selbstverständlich am Ende des Kurses mit nach Hause nehmen. Bei diesem Kurs stehen Anfassen und Ausprobieren im Mittelpunkt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Werkzeuge werden gestellt.

Altersstufen: Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren (Kinder ab 12 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen)

Kosten: 78 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt

Termine: Teil 1: 11. Februar, 11.30 bis 17.30 Uhr und Teil 2: 12. Februar, 11.30 bis 17.30 Uhr



■ Langbogenbau

Der aus einem Stück Holz gefertigte Langbogen ist für viele ein „Markenzeichen“ des Mittelalters. Im Gegensatz zu anderen Waffen wie Schwert oder Lanze kann man die Kunst des Umgangs mit dem Bogen auch heute noch uneingeschränkt erlernen, denn die Handhabung ist bekannt. In diesem Kreativseminar fertigen die Teilnehmenden aus einem Rohling aus Hickoryholz nach Bildquellen und archäologischen Funden einen Langbogen des 12. Jahrhunderts (andere Bogentypen wie etwa aus Haithabu oder Oberflacht sind nach Rücksprache ebenfalls möglich). Eine selbst gespleißte Sehne und zwei Pfeile komplettieren die Ausrüstung.

Altersstufen: Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren

Kosten: 165 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt

Termine:

Teil 1: 10. März, 9 bis 20 Uhr und

Teil 2: 11. März, 9 bis 20 Uhr

Teil 1: 16. Juni, 9 bis 20 Uhr und

Teil 2: 17. Juni, 9 bis 20 Uhr



■ Scriptorium – Mittelalterliche Buchkunst

Im Mittelalter war die Herstellung von Schriften und Büchern fest in klösterlicher Hand. Hier entstanden unter anderem wertvolle Bilderhandschriften, die den Alltag der Menschen behandeln oder die Schriften des Christentums prunkvoll darstellen. Das Lorscher Evangeliar ist ein solches Werk, das zudem reich illustriert ist. Im Workshop geht es am Vormittag um das Schreiben selbst: Die Teilnehmenden bereiten die Seiten vor, stellen Tinte her und erlernen das Schreiben in mittelalterlichen Schriftarten sowie das Schreiben mit dem Griffel auf Wachstafeln. Der Nachmittag ist der Herstellung von Farben und der Gestaltung von Buchillustrationen gewidmet.

Altersstufen: Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene

Kosten: 45 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt

Termine: 17. März, 9. Juni, jeweils 11 bis 17 Uhr

■ Fechten mit dem Schwert

Das zweitägige Seminar unter der Leitung des renommierten Fechtlehrers Christian Bott – Inhaber von „Krifon - Schule für Historische Fechtkunst“ – bietet eine Einführung in die historischen Techniken des 14. bis 16. Jahrhunderts. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Der Samstag beginnt mit Schrittlehre und Mensurtraining. Nachdem sich die Teilnehmer mit dem Hutensystem sowie Grundhieben und -paraden auseinandergesetzt haben, erfolgt am Nachmittag eine kleine Vorstellung der historischen Hintergründe. Anschließend werden die am Vormittag erlernten Techniken wiederholt. Der Tag klingt in gemütlicher Runde beim gemeinsamen Restaurantbesuch aus.

Am Sonntag werden nach einer kurzen Auffrischung des Vortrages die Grundlagen und Techniken weiterführend ergänzt. Ferner beschäftigen sich die Teilnehmer mit Bewegungsprinzipien (Gewichtsverlagerungen, Rhythmus, etc.) beim Kampf mit dem Langschwert. Nach der



Mittagspause erfolgt eine zusammenfassende Wiederholung, und auch für Fragen bleibt genügend Zeit. Um 16 Uhr ist das Seminar beendet.

Hinweis: Hallenschuhe, evtl. Handschuhe, Sportbekleidung und Getränke sind von den Teilnehmern mitzubringen. Trainingswaffen hingegen werden vom Seminarleiter gestellt. Wer schon ein Schwert hat, kann es aber gerne mitbringen.

Altersstufen: Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene

Kosten: 139 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt

Termine: Teil 1: 24. März, 10 bis 18 Uhr, und

Teil 2: 25. März, 10 bis 16 Uhr

■ Schmieden für Anfänger

Der zweitägige Workshop macht die Teilnehmer mit den theoretischen Grundlagen der Metallverarbeitung in Geschichte und Gegenwart vertraut. Im Mittelpunkt stehen aber das Erlernen und die praktische Anwendung der Schmiedetechniken an der Esse. Unter fachmännischer Anleitung fertigen die Teilnehmenden einen Kesselhaken, eine Ringfibel, einen Feuerstahl und eine Messerklinge. Dabei kommen bei jedem Werkstück neue Techniken zum Einsatz, sodass im Laufe des Workshops immer anspruchsvollere Stücke gefertigt werden können. Ob neben den oben genannten noch weitere Objekte nach Wunsch hergestellt werden, hängt vom Geschick der einzelnen Teilnehmenden ab.

Altersstufen: Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene

Kosten: 110 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt

Termin: Teil 1: 26. Mai, 11 bis

18 Uhr, und Teil 2: 27. Mai,

11 bis 18 Uhr





■ Kochen wie im Mittelalter

Fernab von den Klischees sogenannter „Mittelalterkochbücher“ beschäftigt sich dieser Workshop damit, wie man im Mittelalter tatsächlich kochte. Die Teilnehmenden bereiten aus archäologisch und in Schriftquellen nachgewiesenen Zutaten ein Menü aus mehreren Gängen zu, wie es kaum für das einfache Volk, aber wohl auch für die meisten Adligen nur zu hohen Festtagen auf den Tisch kam. Ein besonderer Schwerpunkt ist dabei der Umgang mit den unterschiedlichsten Kräutern, die unsere Vorfahren nutzten, und die auch heute noch in unserer Umgebung zu finden sind. Gekocht wird mit historischen Techniken am offenen Feuer. Das Ergebnis dieser besonderen Küchenarbeit verzehren die Teilnehmenden abschließend gemeinsam an der mittelalterlichen Tafel.

Altersstufen: Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene

Kosten: 55 Euro pro Person, inklusive Material und Lebensmittelumlage, zuzüglich Museumseintritt

Termin: 26. und 27. Mai, 11 bis 18 Uhr



■ Schachfiguren gießen

Schach ist eines der ältesten und populärsten Spiele. Es stammt ursprünglich vermutlich aus Indien und verbreitete sich in Westfalen spätestens im 11. Jahrhundert, wie u.a. archäologische Funde in der Dauerausstellung belegen. In diesem Kreativseminar erfahren die Teilnehmenden zunächst alles über die Geschichte des beliebten Spiels und lernen mit dem Schnitzen und Gießen die zwei wichtigsten Herstellungstechniken für Schachfiguren kennen. Unter fachkundiger Anleitung gießt sich anschließend jeder Teilnehmende ein vollständiges Set aus 32 Figuren. Das zugehörige Spielbrett wird aus Holz gefertigt.



Altersstufen: Jugendliche ab 16 Jahren (Kinder ab 12 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen) und Erwachsene

Kosten: 60 Euro pro Person inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt

Termine: 2. Juni, 10 bis 17 Uhr



■ Emaille-Workshop

Jahrtausende alt, aber noch immer voller Schönheit und Strahlkraft: Wenige historische Schmuckstücke faszinieren uns bis heute so wie der farbenfrohe und prachtvolle Emailleschmuck, der bereits seit vielen Tausend Jahren von Menschen kreiert wird.

Wir stellen in einem kleinen Vortrag die beeindruckendsten Kunstwerke der Emailleherstellung vor und geben Einblick in die Entwicklung dieser Technik durch die Jahrtausende. Anschließend kann jeder Teilnehmende sein eigenes Schmuckstück gestalten.

Altersstufen: Jugendliche ab 16 Jahren (Kinder ab 12 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen) und Erwachsene

Kosten: 45 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt

Termine: 12. Mai, 13 bis 17 Uhr

7. Juli, 13 bis 17 Uhr





■ **Spielfiguren schnitzen**

Knochen sind seit der Steinzeit ein wichtiger Rohstoff, aus dem die Menschen Werkzeuge, Schmuck und Waffen herstellten. Nach einem Rundgang durch die Dauerausstellung machen sich die Teilnehmenden selbst an die Knochenarbeit! Dabei stehen Spielsteine im Mittelpunkt, mit denen sich vor rund 800 Jahren der westfälische Adel die Zeit vertrieb. Unter fachmännischer Anleitung erlernen die Teilnehmenden spielerisch den Umgang mit dem für uns heute so ungewöhnlichen Material „Tierknochen“. Jeder hat Gelegenheit, sich ein komplettes Spielfiguren-Ensemble für Schach, Backgammon oder Mühle aus Knochen zu schnitzen, und erlernt über die Verzierungstechnik den Umgang mit einem alten Arbeitsgerät, der Dreule. Das Spielfeld stellen die Teilnehmenden aus Holz her. Sie ergänzen ihr Ensemble mit einem Lederbeutel für die kostbaren Spielsteine.

Altersstufen: Jugendliche ab 16 Jahren (Kinder ab 12 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen) und Erwachsene

Kosten: 110 Euro pro Person, inklusive Material, zuzüglich Museumseintritt

Termine: Teil 1: 14. April und Teil 2: 15. April, jeweils 10 bis 17 Uhr



■ Du bist Westfalen! – Das Münsterland und Ostwestfalen-Lippe

Unter dem Titel „Du bist Westfalen!“ stellt das Landesmuseum in jedem Quartal dieses Jahres ein Landschaftsgebiet aus unserer Region in den Mittelpunkt des Geschehens. Die Besucher erleben an den jeweiligen Themensonntagen spannende Einblicke in die Geschichte und Archäologie des Münsterlandes, des östlichen Ruhrgebietes, des Sieger- und Sauerlandes samt des Hellwegraums sowie Ostwestfalen-Lippes. Führungen, Filme, handwerkliche Vorführungen und Spezialitäten aus den jeweiligen Teilregionen vermitteln den feinen Unterschied und heben gleichsam die Gemeinsamkeiten hervor.



Termine: 18. März (Münsterland) und 20. Mai (Ostwestfalen-Lippe), 11 bis 18 Uhr



■ »... von kûner recken strîte ...«

– Waffen, Krieg und Streitkultur der Völkerwanderungszeit und des Mittelalters

Der Titel der Veranstaltung stammt aus den einleitenden Versen des Nibelungenliedes. Sie kündigen an, was den Leser oder Zuhörer des Liedes erwartet.

Allerdings waren Krieg und Gewalt im Mittelalter ganz anders präsent und akzeptiert als heute. Eine Geschichte des Mönches Notker aus dem 10. Jahrhundert gibt darüber Auskunft: Ludwig der Deutsche erwirbt sich großes Ansehen, als er die Geldgeschenke einer normannischen Delegation achtlos in den Dreck wirft und stattdessen fachmännisch die mitgebrachten Waffen inspiziert.

Wirtschaftswachstum und Binnennachfrage waren offensichtlich noch keine Themen für die Mächtigen. Stattdessen definierte sich der Mann von Stand durch seine Wehrhaftigkeit und Waffen. Diese Wertvorstellungen mündeten schließlich im romantisierten Ritterideal, das bis heute wenig von seiner Faszination verloren hat.

Gestützt auf archäologische Funde und Schriftquellen werden bei dieser Vorführung Waffen und Kampftaktiken von der Völkerwanderungszeit bis zum hohen Mittelalter gezeigt. Außerdem haben die Besucher Gelegenheit, Ausrüstung und Waffen anzulegen und ihren Platz im mittelalterlichen Heer einzunehmen.

Termin: 9. April, ab 15 Uhr

■ **ExtraSchicht – Die Nacht der Industriekultur**

Die ExtraSchicht bringt seit ihrer Premiere im Jahre 2001 die Faszination einer ganzen Region auf den Punkt. Der Untertitel „die Nacht der Industriekultur“ verrät sogleich, mit welchem Ziel das Festival in den Anfangsjahren gestartet ist: Die ExtraSchicht setzt ehemalige Industrieanlagen, aktuelle Produktionsstätten, Zechen und Halden als Spielorte der Industriekultur geschickt in Szene und verdeutlicht den Wandel von der Schwerindustrie zu einer modernen Wirtschafts- und Kulturregion. Dabei schafft sie eine Atmosphäre, die sich nur im Ruhrgebiet aufgrund seiner Geschichte erzeugen lässt.

Wir sind dabei!



Das LWL-Museum für Archäologie – in diesem Jahr bereits das vierte Mal als Spielort vertreten – greift diesen Aspekt wie gewohnt unter archäologisch-historischen Gesichtspunkten auf und lockt die Nachtschwärmer zu einer geschichtsträchtigen Reise in die Vergangenheit.

Termin: 30. Juni, 18 bis 2 Uhr





■ Beratung, Anmeldung und Kosten

Ihre Fragen zu Inhalten, Kosten, Terminen und aktuellen Veranstaltungen beantworten wir ihnen während der Öffnungszeiten des Museums gerne telefonisch unter **02323 94628-0** oder **-24**. Das aktuelle Programm finden sie auch im Internet unter **www.lwl-landesmuseum-herne.de**.

Neu!

Wir möchten uns auch in den sozialen Netzwerken mit Ihnen austauschen:

■ Für alle Führungen, Programme und Kreativseminare mit Ausnahme der öffentlichen Führungen ist eine frühzeitige, verbindliche Anmeldung erforderlich. Bitte rufen sie uns während der Öffnungszeiten des Museums unter **02323 94628-0** oder **-24** an oder schreiben sie uns eine E-Mail an **lwl-archaeologiemuseum@lwl.org**. Bei Stornierungen, die zwei Tage (Führungen und Programme) bzw. sieben Tage (Kreativseminare) oder weniger vor der gebuchten Veranstaltung erfolgen, oder Nichterscheinen ist eine Ausfallgebühr in Höhe der Kosten der Führung bzw. des Seminars zu entrichten. Bei einer Verspätung von mehr als 30 Minuten verfällt der Anspruch auf die Veranstaltung. In diesem Fall wird ebenfalls der gesamte Preis für die Führung in Rechnung gestellt. Für Führungen empfehlen wir eine Gruppengröße von maximal 16 Personen. Schulklassen werden nur auf Wunsch geteilt.



Facebook: Spezialangebote für Fans
www.facebook.com/LWLMuseumHerne



Museums-Blog: Blick hinter die Kulissen
www.LWLMuseumHerne.posterous.com



Twitter: Aktuelles in 140 Zeichen
www.twitter.com/LWLMuseumArchae

LWL-Museum für Archäologie

Westfälisches Landesmuseum

Europaplatz 1

44623 Herne

Tel.: 02323 94628-0 oder -24

Fax: 02323 94628-33



lwl-archaeologiemuseum@lwl.org

www.lwl-landesmuseum-herne.de

www.fundgeschichten.lwl.org

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Freitag 9 bis 17 Uhr

Donnerstag 9 bis 19 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag 11 bis 18 Uhr

geschlossen

24. | 25. | 31.12. und 01.01.

Das Museum ist behindertengerecht gebaut.



Anfahrt

U-Bahn

U35, Haltestelle: Archäologie-Museum/Kreuzkirche (von den Bahnhöfen Herne oder Bochum)

Bus

303, 311, 312, 323, 333, 362, 367, Haltestelle: Archäologie-Museum/Kreuzkirche

Zug

von Bochum Hbf. mit U35, vom Bahnhof Herne 15 Gehminuten durch die Fußgängerzone oder mit U35, von Wanne-Eickel Hbf. mit Bus 303, 312, 323, 362.

Pkw

Das Museum verfügt über zwei Parkplätze für Menschen mit Behinderung (Zufahrt über Holsterhauser Straße/Berliner Platz), jedoch nicht über weitere Besucherparkplätze. Bitte benutzen Sie die Parkhäuser an der Rückseite des Museums. Navigationssystem: Sie müssen eventuell „Bahnhofstraße 1“ als Zieladresse eingeben, da diese in „Europaplatz“ umbenannt wurde.

Eingang

Der Eingang befindet sich im kubusförmigen Gebäude am Europaplatz, gegenüber der Kreuzkirche und der U-Bahn-Station.

Bildnachweis:

S. 4, 5, 17, 28: Peter Jülich; S. 13: LWL/St. Brentführer; S. 14, 16: W. Quickels; S. 30, 31: Landschaftspark Duisburg-Nord. Foto: RTG/Nielinger

Januar



08 So **Familiensonntag „Kalle und die Tiere der Eiszeit“** – Programm für Kinder von 6 bis 7 Jahren, 14 Uhr und 16 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

15 So **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

22 So **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

29 So **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

Februar



02 Do **Kombinierte luftgestützte und terrestrische 3D-Technologien im Dienste der Archäologie & Denkmalpflege** – Öffentlicher Abendvortrag von Martin Schaich M.A., ArcTron - 3D-Vermessung & Softwareentwicklung GmbH, Altenhann, 19 Uhr

05 So **Familiensonntag „Hinter's Licht geführt“** – Programm für Kinder von 10 bis 12 Jahren, 14 Uhr und 16 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

11 Sa **„Ab in den Sack – Altsteinzeitliche Ausrüstung selbst gemacht“** – Kreativseminar, Teil 1, 11.30 bis 17.30 Uhr

12 So **„Ab in den Sack – Altsteinzeitliche Ausrüstung selbst gemacht“** – Kreativseminar, Teil 2, 11.30 bis 17.30 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

19 So **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

25 Sa **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung für Gehörlose in Gebärdensprache durch die Dauerausstellung, 15 Uhr

26 So **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

März



01 Do **Jahreshauptversammlung des Vereins der Freunde und Förderer des LWL-Museums für Archäologie e.V.**, 19 Uhr
„Archäologie vor Ort – Das Ruhrgebiet zwischen Julius Caesar und Karl dem Großen“ – Öffentlicher Abendvortrag von Prof. Dr. Wolfgang Ebel-Zepezauer, Ruhr-Universität Bochum, 20 Uhr

04 So **Familiensonntag „Verehrt, gefeiert und gefürchtet: die Ritter“** – Programm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 14 Uhr und 16 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

10 Sa **„Langbogenbau“** – Kreativseminar, Teil 1, 9 bis 20 Uhr

11 So **„Langbogenbau“** – Kreativseminar, Teil 2, 9 bis 20 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

17 Sa **„Scriptorium – Mittelalterliche Buchkunst“** – Kreativseminar, 11 bis 17 Uhr

18 So **Du bist Westfalen! – Das Münsterland**, 11 bis 18 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben. im Münsterland“ – Spezialführung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

24 Sa **„Fechten mit dem Schwert 1“** – Kreativseminar, Teil 1, 10 bis 18 Uhr

25 So **„Fechten mit dem Schwert 1“** – Kreativseminar, Teil 2, 10 bis 16 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

April



01 So **Familiensonntag „Steinzeit in Westfalen“** – Programm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 14 Uhr und 16 Uhr

„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

06 Fr **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

08 So **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

09 Mo **»... von künerecken strite ...« – Waffen, Krieg und Streitkultur der Völkerwanderungszeit und des Mittelalters** – Vorführung, ab 15 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

10 Di **„ArchäoLOGIN spezial“** – Osterferienprogramm für Kinder und Jugendliche von 11 bis 14 Jahren, 10 bis 15 Uhr

11 Mi **„ArchäoLOGIN spezial“** – Osterferienprogramm für Kinder und Jugendliche von 11 bis 14 Jahren, 10 bis 15 Uhr

12 Do **„ArchäoLOGIN spezial“** – Osterferienprogramm für Kinder und Jugendliche von 11 bis 14 Jahren, 10 bis 15 Uhr

13 Fr **„ArchäoLOGIN spezial“** – Osterferienprogramm für Kinder und Jugendliche von 11 bis 14 Jahren, 10 bis 15 Uhr

14 Sa **„Spielfiguren schnitzen“** – Kreativseminar, Teil 1, 10 bis 17 Uhr

15 So **„Spielfiguren schnitzen“** – Kreativseminar, Teil 2, 10 bis 17 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

21 Sa **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung für Gehörlose in Gebärdensprache durch die Dauerausstellung, 15 Uhr

22 So **„gesucht. gefunden. ausgegraben.“** – Führung durch die Dauerausstellung, 14 und 16 Uhr

28 Sa **„Reif für die (Museums-)Insel“** – Öffentliche zweitägige Exkursion des Vereins der Freunde und Förderer des LWL-Museums für Archäologie e.V. über Halle/Saale nach Berlin

April



- 29 So** „Reif für die (Museums-)Insel“ – Öffentliche zweitägige Exkursion des Vereins der Freunde und Förderer des LWL-Museums für Archäologie e.V. über Halle/Saale nach Berlin
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

Mai



- 01 Di** „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

- 06 So** **Familiensonntag „Brot und Spiele“** – Programm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 14 Uhr und 16 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

- 12 Sa** „Emaill-Workshop“ – Kreativseminar, 13 bis 17 Uhr

- 13 So** „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

- 17 Do** „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

- 20 So** **Du bist Westfalen! – Ostwestfalen-Lippe**, 11 bis 18 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben. in Ostwestfalen-Lippe“ – Spezialführung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

- 26 Sa** „Schmieden für Anfänger“ – Kreativseminar, Teil 1, 11 bis 18 Uhr
„Kochen wie im Mittelalter“ – Kreativseminar, 11 bis 18 Uhr

- 27 So** „Schmieden für Anfänger“ – Kreativseminar, Teil 2, 11 bis 18 Uhr
„Kochen wie im Mittelalter“ – Kreativseminar, 11 bis 18 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

- 28 Mo** „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

Juni



- 02 Sa** „Schachfiguren gießen“ – Kreativseminar, 10 bis 17 Uhr

- 03 So** **Familiensonntag „Zeitreise durch 250 000 Jahre“** – Programm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 14 Uhr und 16 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

- 07 Do** „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

- 09 Sa** „Scriptorium – Mittelalterliche Buchkunst“ – Kreativseminar, 11 bis 17 Uhr

- 10 So** „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

- 16 Sa** „Langbogenbau“ – Kreativseminar, Teil 1, 9 bis 20 Uhr

- 17 So** „Langbogenbau“ – Kreativseminar, Teil 2, 9 bis 20 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

- 23 Sa** „Reise in die Steinzeit“ – Öffentliche Exkursion des Vereins der Freunde und Förderer des LWL-Museums für Archäologie e.V. ins Neuwieder Becken

- 24 So** „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

- 30 Sa** **ExtraSchicht – Die Nacht der Industriekultur**, 18 bis 2 Uhr

Juli



- 01 So** **Familiensonntag „Die Erfindung des Metalls“** – Programm für Kinder von 8 bis 12 Jahren, 14 Uhr und 16 Uhr
„gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

- 07 Sa** „Emaill-Workshop“ – Kreativseminar, 13 bis 17 Uhr

- 08 So** „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

- 15 So** „gesucht. gefunden. ausgegraben.“ – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr und 16 Uhr

LWL-Museum für Archäologie

Westfälisches Landesmuseum

Europaplatz 1
44623 Herne

Tel.: 02323 94628-0 oder -24
Fax: 02323 94628-33

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Freitag..... 9 bis 17 Uhr
Donnerstag..... 9 bis 19 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag..... 11 bis 18 Uhr
geschlossen
24. | 25. | 31.12. und 01.01.

Das Museum ist behindertengerecht gebaut.

